

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: EIT

Unternehmen: Airswitch (Unterkunftsvermittlung, Kite-Schule, Personal Training, Autovermittlung, Ernährungsberater, angeheendes Institut für Trainerlizenzen auf Mauritius)

Gastland: Mauritius

Zeitraum: 01.09.2016 - 31.01.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandspraktikum war insgesamt die richtige Entscheidung um theoretisch erlerntes praktisch in einem anderen kulturellem Umfeld anzuwenden. Uns ist bewusst geworden, dass die effizientesten Ansätze nicht umgesetzt werden können, wenn eine Kultur, ein Land und eine Lebensweise komplett anders in ihrer Denkweise strukturiert ist. Somit mussten wir erlernen Wege zu finden, diese Barrieren zu umgehen, um trotz dessen an unser Ziel zu gelangen.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Das durchgeführte Praktikum bestand aus vielerlei Aufgaben. Dieses Charakteristikum spiegelt sich ebenfalls im Studium des Wirtschaftsingenieurs. Das Studium befähigt einen, einen Überblick über jede erdenkliche Facette eines Unternehmens zu behalten, um das Zusammenspiel im Gesamten zu betrachten und wirtschaftlich zu bewerten.

Während unseres Auslandsaufenthaltes in Mauritius bei Airswitch konnten wir das Unternehmen in mehrerer Hinsicht unterstützen. Wir wurden ins tägliche Geschäft eingebunden und konnten uns einen Überblick über die Tätigkeiten vor Ort schaffen. Aktuell ist das Unternehmen aufgrund seiner Kiteschule und dem „personal Training“ bei deutschen Urlaubern und Mauritanern bekannt.

Neben dem Gesamtwirtschaftlichen Aspekt, denn wir während unserer Zeit bei Airswitch betrachteten, vertieften sich unsere Aufgabengebiete angeglichen an unsere jeweiligen Bachelorthesis Themen.

Das Hauptaugenmerk der Projekte richtete sich an den Aufbau einer Social Media Marketing Strategie. Das Akquirieren neuer Schüler, aus meiste europäischen Ländern, für die Kiteschule gestaltet sich aus Mauritius am effektivsten durch Social Media Plattformen, wie beispielsweise Facebook. Des Weiteren spielt die Reise Plattform „Tripadvisor“ eine signifikante Rolle beim Gewinn von Neukunden. Ziel des Projektes war es die Strategie Plattformübergreifend zu vereinheitlichen um bei möglichen Synergieeffekten unterstützend mitzuwirken. Während unserer Praktikumszeit wurde ebenfalls Instagram als weitere soziale Plattform in die Online Marketing Strategie hinzugefügt.

Neben der Entwicklung einer Strategie wirkten wir bei der Erstellung des Contents mit. Durch unsere nebenberufliche Erfahrung als Online Videoproduzenten konnten wir Film- und Fotomaterial produzieren.

Des Weiteren konnten wir bei der Neugründung des Fitnessinstitutes auf Mauritius mitwirken. Für die Gründung des Fitnessinstitutes haben wir Marktforschungen und Bedarfsermittlungen betrieben. Hierbei haben wir Konkurrenzunternehmen genauer betrachtet um das mögliche Optimierungspotenzial aufzudecken. Zusätzlich konnten wir Projekte bezüglich der Strategie, des Trainingsplanes und der Vermarktung des Unternehmens übernehmen.

Die täglichen Herausforderungen waren sehr abwechslungsreich und das Praktikum ist durchweg als sehr positiv zu bewerten. Fachlich konnten wir viel erlerntes aus der Universität anwenden. Der Schwerpunkt lag hierbei stark auf den bereits behandelten Themen aus unseren Bachelorarbeiten. Besonders gut gefallen hat uns, dass selbstständige Arbeiten und die Möglichkeit jederzeit kreative Beiträge einbringen zu können. Dabei bekamen wir stets Unterstützung durch das ganze Team. Insgesamt war das Praktikum auf Mauritius eine einmalige Erfahrung, die uns sowohl beruflich als auch persönlich über uns hinauswachsen ließ. Dementsprechend können wir das absolvieren eines Auslandspraktikums jedem ans Herzen legen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Die Praktikumsstelle fanden wir aufgrund der Teilung eines Facebook Beitrages von Airswitch.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt haben wir in einer Wohngemeinschaft nahe des Unternehmens. Die Wohnung wurde uns vom Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum kann ohne Probleme bei Einreise für 3 Monate beantragt werden. Wünscht man länger zu bleiben, wird das Visa in Port Louis bei vorzeigen eines Rückreise Tickets problemlos für 3 weitere Monate verlängert.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ursprünglich wird in Mauritius Kreolisch gesprochen, jedoch können die meisten „Locals“ ebenfalls Französisch als auch Englisch. Da unsere Kunden meist aus deutschsprachigen Ländern kamen, war die Sprache im Alltag kein Hindernis.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Da das Unternehmen hauptsächlich mit Touristen arbeitet waren die Arbeitszeiten über die gesamte Woche verteilt. Es hat sich aber immer ergeben, dass ein Tag in der Woche komplett frei war und man die Möglichkeit hatte die Insel zu erkunden. Durch den kundennahen Kontakt war es möglich viele Unternehmungen gemeinsam zu planen und somit Menschen aus verschiedenen Nationen kennenzulernen. Des Weiteren entstand durch einen einheimischen Mitarbeiter auch die Nähe zu befreundeten „Locals“.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten des Aufenthaltes konnten zum großen Teil mit dem Hochschulzuschuss für Praktikas in Übersee finanziert werden. Der Rest wurde aus eigenen finanziellen Mitteln finanziert. Die Wohnung wurde gestellt. Lebenshaltungskosten sind ähnlich bzw. nur geringfügig teurer als in Deutschland. Die Kosten pro Monat und pro Kopf haben sich auf 300€ eingependelt. Hierbei handelt es sich nur um die Kosten für die Verpflegung und Busfahrten. Die Kosten befinden sich am unteren Limit. Deutlich günstiger ist nicht möglich.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)  
Mauritius ist ein sehr angenehmes und sehr abwechslungsreiches Land. Die Infrastruktur ist leider noch nicht optimal ausgebaut, somit ist es empfehlenswert sich ein Auto für einige Strecken zu mieten, da nicht alle Orte mit einem Bus zu erreichen sind.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die beste und schlechteste Erfahrung liegen nahe beisammen. Eine tolle Erfahrung ist es, dass auf Mauritius so viele Kulturen und Religionen gemeinsamen leben können ohne große öffentliche Konflikte zu haben.

Die schlechte Erfahrung dabei ist jedoch, dass die Kulturen sich nicht in größeren Gruppen mischen würden und im Hintergrund doch eine extreme Rivalität und hierarchische Hackordnung vorhanden ist.

Durch das sehr weite Aufgabenfeld bekamen wir die Möglichkeit uns in verschiedene Themenbereiche einzuarbeiten, diese zu planen, koordinieren und umzusetzen. Somit konnten wir am gesamten Entstehungsprozess jeglicher Implikationen teilhaben und hautnah erleben welche Folgen unsere Entscheidungen mit sich ziehen. Dies betrachten wir als die beste Erfahrung.

Leider war es in der Zeit kaum Möglich sein Englisch aufzubessern. Dennoch sind im Großen und Ganzen die schlechten Erfahrungen ausgeblieben.

